

M2 Die Weihnachtskrippe: Ein wichtiges Brauchtum in der Weihnachtszeit

Die besinnliche Weihnachtszeit steht vor der Tür und in den verschiedensten Ländern auf der Welt werden zu diesem Anlass Weihnachtskrippen aufgestellt. Sicherlich hat jeder schon einmal einen Blick in unsere traditionelle Weihnachtskrippe unter dem Tannenbaum geworfen und konnte dort Ochse und Esel entdecken, die das Jesuskind behüten, wie auch die Schafe der Hirten und



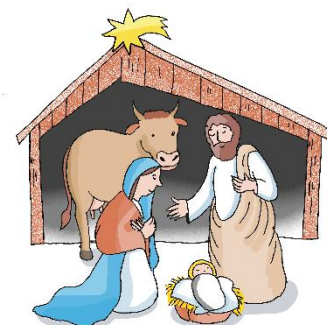
vielleicht einen Hütehund auf dem Feld davor. Für unsere Breitengrade untypisch sind Tiere wie Elefanten, Nilpferde und Büffel. Aus Holz oder Bananenblättern hergestellt, sind sie jedoch in vielen afrikanischen Krippen zu Hause. In einigen Ländern Südamerikas finden sich in Krippen aus Ton einheimische Tierarten wie Lamas, Hunde, farbenprächtige Vögel und sogar Gürteltiere. Und im hohen Norden begleiten sogar Eisbär und Rentier die Heilige Familie.

Die Geschichte von der Geburt Jesu in einem ärmlichen Stall in Bethlehem ist wohl die bekannteste Geschichte der Bibel und eine der schönsten für viele Christinnen und Christen. Sie wird seit vielen Generationen erzählt und mindestens genauso lang versuchen die Menschen, die Geschichte der Heiligen Nacht, die Geburt Jesu, bildlich darzustellen.

Es wird erzählt, dass wohl der Heilige Franz von Assisi die Idee zur ersten Weihnachtskrippe hatte. Bereits im Jahr 1223 hielt er in Greccio in Italien eine Krippenfeier mit lebendigen Tieren ab, um den Menschen die frohe weihnachtliche Botschaft nahezubringen und insbesondere den vielen armen Menschen zu zeigen, dass auch der Herr in einem ärmlichen Stall als mittelloses Kind zur Welt kam. Zur Krippenfeier gehörte eine echte Futterkrippe, in die ein aus Wachs geformtes Jesuskind gelegt wurde.

Diese Grundidee wurde in unterschiedlicher Art und Weise immer wieder aufgegriffen, um für die Menschen die Weihnachtsgeschichte visuell darzustellen. Ausgehend vom Konzil von Trient versuchten Orden wie die Jesuiten, Serviten und Franziskaner Jesu Leben der Bevölkerung durch bildliche Darstellungen nahezubringen. Die erste Jesuitenkrippe, die sicher bezugt wurde, befand sich seit dem Jahr 1560 im Kolleg der Universitätsstadt Coimbra in Portugal. Es folgten weitere Krippen in unterschiedlichen Städten, z. B. eine große Krippe in Prag mit bekleideten Figuren.

Durch die Arbeit der Missionare verbreitete sich die Idee der Weihnachtskrippe von Europa aus auf der ganzen Welt. Die Vielfalt der Darstellung kennt keine Grenzen: Das Weihnachtswunder ereignet sich im Stall, in einer Hütte, in Höhlen oder sogar in ganzen Städten und Palästen. Dabei wird nicht nur die Heilige Familie dargestellt, sondern oft ist sie umgeben von Szenen aus dem alltäglichen Leben. Handwerk, Märkte, Alltagsleben, aber auch regionalen Landschaften – all das ergänzt die verschiedenen Krippen und macht das zeitlich ferne Weihnachtswunder in Bethlehem für die Menschen hier und heute begreifbar.



Beantworte folgende Fragen zum Text:

1. Wer gilt als der "Erfinder" der Weihnachtskrippe?

2. Warum wurde die weihnachtliche Szene mit einer Krippe nacherzählt?

3. Durch wen und wann verbreitete sich die Idee des Krippenbaus auf der ganzen Welt?

4. Warum wird die Krippe oft mit Szenen aus dem täglichen Leben der Menschen dargestellt?
